

Kurzbeschreibung:

Die Ethnologie ist in ihrer Geschichte lange als Fach beschrieben worden, das Kulturen im Plural untersucht und dabei den Fokus auf sozial wie kulturell „Andere“ legt. Neuere Definitionen verschieben dieses disziplinäre Selbstverständnis. Sie betonen die Zuständigkeit der Ethnologie für den Common Sense und das Unhinterfragte gerade auch der westlichen Moderne, für den Alltag fremder UND eigener Gesellschaften sowie für Prozesse zunehmender globaler Interaktion, Vernetzung und Verflechtung. Es geht nicht mehr länger um eine „Anthropology of the other“, sondern um eine „Anthropology of the otherwise“, um eine Anthropologie des „anderen Falls“, also um Beschreibungen von und Auseinandersetzungen mit Alternativen. Vor allem fassen neuere Ansätze die Ethnologie / Sozial- und Kulturanthropologie als eine Form theoretischer Praxis, die sich mittels ihrer fachspezifischen methodischen Zugänge – Ethnographie, Teilnehmende / Kollaborative Beobachtung und Vergleich – intensiv auf *real world situations* einlässt und so Empirie und Theorie verbindet.

Das Seminar baut auf der Vorlesung „Einführung in die Kulturtheorien – Schwerpunkt Transkulturalisierungsprozesse“ auf, in dem es die hier besprochenen Ansätze durch genaue Textarbeit vertieft und erarbeitet, wie unterschiedliche Kulturtheorien der Verflechtung, der Glokalisierung, von Akteur-Netzwerk und Postcolonial Studies in gegenwärtigen ethnographischen Forschungen genutzt werden und wie andersherum ethnographische Forschungen solche theoretischen Ansätze neu befragen oder anreichern und verkomplizieren. Es stellt empirisch-ethnographische Forschungen zu unterschiedlichen Themenfeldern in den Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit, die exemplarisch für transkulturelle Prozesse stehen: Globale Warenketten und Konsumverhältnissen, Dimensionen von Migration und Flucht, die weltweiten Infrastrukturen der Digitalisierung und von social media, Neoliberalismus in transkultureller Perspektive sowie Aspekte eines veränderten Natur-Kultur-Verhältnisses und der Multi-Species-Ethnographie. Wir lesen und diskutieren Beispiele ethnographien zu diesen Themen, um drei wichtige Dimensionen von Ethnographie zu erarbeiten: Ethnographie als (1) Forschungsmethode, (2) spezifisches Darstellungs-Genre und (3) als Theoriegenerator. Dabei geht es um zwei miteinander verknüpfte Fragen: Wie werden transkulturelle Forschungsfragen durch empirisch-ethnographische Forschung bearbeitet? Und wie entwickelt sich aus ethnographischer Beschreibung und kollaborativer Teilnahme eine analytische Begriffsarbeit, die für das Verständnis von transkulturellen Prozessen hilfreich ist?

Arbeitsformen: Das Seminar arbeitet intensiv mit Arbeitsgruppen sowie Lese- und Schreibübungen zu Ethnographien und kulturtheoretischen Texten. Hierfür ist eine aktive und kontinuierliche Teilnahme notwendig. Texte und Arbeitsmaterialien zum Seminar finden Sie auf der Plattform StudIP und in einem Reader. Zusammen mit der MATS-Vorlesung „Ethnologische Kulturtheorien – Schwerpunkt Transkulturalisierung“ bildet das Seminar das MATS-Einführungsmodul „M1-Einführung in die Ethnologie“. Das Seminar kann nicht unabhängig von der Vorlesung belegt werden. Es wird bei Bedarf auf Englisch unterrichtet.

Literatur:

Biehl, Joao (2005): *Vita. Life in a Zone of Social Abandonment*. Berkeley: University of California Press.

Breidenstein, Georg / Stefan Hirschauer / Herbert Knoblauch / Boris Nieswand (2013): *Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung*. München und Konstanz: UTB (diverse Ausschnitte)

Gay y Blasco, Paloma / Huon Wardle (2007): *How to Read Ethnography*. London und New York: Routledge (diverse Kapitel).

Kelty, Christopher (2009): *Two Bits. The Cultural Significance of Free Software*. Duke University Press. Siehe auch: twobits.net

Tsing, Anna Lowenhaupt (2005): *Friction. An Ethnography of Global Connection*. Princeton und Oxford:

Princeton University Press.